

Kinderklinik-Förderverein war wieder aktiv

Bei der Mitgliederversammlung von Flika wurden Neuerungen und Aktionen 2018 bilanziert

Amberg (rs). Der Förderverein Kinder Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg (Flika) ist auch im vergangenen Jahr sehr aktiv gewesen. „Für mich ist es sehr wichtig, mit Flika präsent zu sein und damit bekannt zu machen“, so die erste Vorsitzende des Vereins, Margit Meier bei der Mitgliederversammlung.

Eines dieser Angebote ist Flidiabs, ein Gruppentreff für Kinder und Jugendliche, die an Diabetes Typ 1 erkrankt sind. Flidiabs will den Betroffenen und ihren Familien Hilfestellung im Alltag bieten und über wichtige aktuelle Neuerungen informieren. „Außerdem ist unser Gruppentreff eine gute Möglichkeit zum Austausch mit anderen Betroffenen“, so Margit Meier. Auch die



Das Kinderbetreuungszimmer nutzten vergangenes Jahr über 2800 Kinder. Foto: Uschald

Kindertrauergruppe mit dem Hospizverein Amberg läuft weiter. Die Nachfrage dafür ist nach Auskunft von Angela Hering vom Hospizverein schwankend. „Es ist ein Handicap, dass sich die Eltern nicht bei uns melden“, sagte Hering. Anmeldun-

gen hierfür nimmt der Hospizverein unter Telefon (096 21) 1 24 30 entgegen.

Seit 2015 gibt es auch das Projekt Harl.e.kin, welches sich um die sozialmedizinische Nachsorge für Frühgeborene und Risikokinder kümmert. Flika arbeitet

hier Hand in Hand mit der Kinderklinik und der interdisziplinären Frühförderstelle der Lebenshilfe.

Das Aushängeschild ist natürlich das Flika-Kinderbetreuungszimmer am Klinikum, das 365 Tage im Jahr geöffnet ist, um Kindern das Warten zu verkürzen. Im Jahr 2018 wurden dort über 2800 Kinder betreut.

Investiert wurden die Spenden an den Verein beispielsweise in neue Möbel für das Kinder-Besuchszimmer im Klinikum, für zwei neue Mitarbeiterinnen in der Kinderbetreuung, in neue Messgeräte und Sensoren für Flidiabs oder in Weihnachtsgeschenke für Kinder aus sozial schwachen Familien.

► **Weitere Infos gibt es auf www.flika.de.**